



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



2. Dezember 2014

Klangkunst im ehemaligen Haus für Industriekultur in Darmstadt

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain und die KulturRegion Frankfurt RheinMain eröffnen am 18. Dezember um 18 Uhr die elektroakustische Klangskulptur „Feurio!“ von Denise Ritter. Die international tätige Klangkünstlerin wird ihre Arbeit an diesem Tag persönlich vorstellen.

Die gemeinsame Projektreihe „Klangkunst trifft Industriekultur“ des Kulturfonds und der Kulturregion geht in die dritte Runde: Nach Installationen von Johannes S. Sistermanns (Hattersheim) und Erwin Stache (Hanau) ist nun eine Arbeit der Klangkünstlerin Denise Ritter zu sehen. Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Hessischen Landesmuseum und der Stadt Darmstadt.

Das Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren, eine Abteilung des Hessischen Landesmuseums, ist Gastgeber für Ritters Installation „Feurio!“. Die elektroakustische Klangskulptur basiert auf Audio-Aufnahmen, die zuvor von den historischen Maschinen abgenommen wurden. Sie nimmt aber nicht nur Bezug auf das Druckhandwerk, sondern auch auf die Bedeutung von Büchern. In ihrer Form ist sie eine Anspielung auf Ray Bradburys Roman „Fahrenheit 451“, in dem Bücher als Ursache für nichtsystemkonformes Denken und Handeln angesehen und verbrannt werden.

Die Abteilung Schriftguss, Satz und Druckverfahren des Hessischen Landesmuseums Darmstadt ist in einem 1906 errichteten Industriegebäude untergebracht. Es diente ursprünglich der Möbelfabrikation, später wurde hier ein Druckmuseum eingerichtet, in dem Besucher historische und künstlerische

Druckverfahren kennenlernen können. Ehrenamtliche Fachkräfte führen Arbeitsschritte des mechanisierten und industriellen Buchdrucks an Maschinen des 19. und 20. Jahrhunderts vor. Auch das manuelle Setzen mit einzelnen Bleiletern kann man hier erleben.

Kooperationsprojekt „Klangkunst trifft Industriekultur“

Mit dem Kooperationsprojekt „Klangkunst trifft Industriekultur“ widmen sich der Kulturfonds und die KulturRegion seit Sommer 2014 und noch bis Sommer 2015 der Klangkunst. Klangkünstler/innen machen die Geschichte von Industriedenkmalern durch Arbeiten mit Text, Bild, Klang und Geräusch, hör- und/oder sichtbar. Das Spektrum der Arbeiten reicht von der großräumigen multimedialen Installation bis zur Klangskulptur.

Die Klangkünstlerin Denise Ritter

Denise Ritter lebt und arbeitet im Ruhrgebiet. Sie realisiert mehrkanalige elektro-akustische Kompositionen in Klanginstallationen und -skulpturen, die auf Audio-Aufnahmen realer Klangsituationen basieren. Nach ihrem Abschluss als Diplom-Geografin studierte sie Audiovisuelle Kunst und Neue Digitale Medien in Saarbrücken u. a. bei Christina Kubisch. Für die Musique Concrète/Industrial-Stücke ihrer CD-Releases aka „Schachtanlage Gegenort“ (seit 1997) macht sie Audioaufnahmen vom Kohlebergbau und der Eisen- und Stahlindustrie in der Region Saar-Lor-Lux. Denise Ritter startete 2013 das weltweite, partizipative Klangkunstprojekt „small world wide“. Weitere Informationen unter: www.gegenort.com.

Interessierte Besucher können die Klangkunst jeweils zu den Öffnungszeiten des Museums besuchen: Di und Fr 10 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr, jeweils mit Vorführungen der Setz- und Druckmaschinen durch ehrenamtliche Fachkräfte.

Ehemaliges Haus für Industriekultur, Hessisches Landesmuseum Darmstadt,
Abteilung Schriftguss, Satz und Druckverfahren
Kirschenallee 88, 64293 Darmstadt
www.hlmd.de

Der **Kulturfonds Frankfurt RheinMain** wurde im Jahr 2007 auf Initiative der Hessischen Landesregierung als GmbH mit Sitz in Bad Homburg gegründet. Hauptaufgabe des gemeinnützigen Fonds ist es, die Metropolregion Frankfurt RheinMain durch kulturelle Zusammenarbeit besser zu vernetzen, die Attraktivität zu stärken sowie die kunst- und kulturgeschichtliche Tradition der Region zu dokumentieren. Der Fonds fördert neben regionalen vor allem auch Kulturprojekte mit nationaler und internationaler Strahlkraft. Dank der Zuwendungen seiner Gesellschafter konnte er bislang rund 35 Mio. Euro Fördermittel bereitstellen.

Vorsitz des Kulturausschusses: **Oberbürgermeister Jochen Partsch (Darmstadt)**
Vorsitz des Kuratoriums: **Staatsministerin a. D. Ruth Wagner**
Geschäftsführung: **Dr. Helmut Müller**
Kuratorin und stellv. Geschäftsführerin: **Dr. Julia Clout**

Die **KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH** ist ein freiwilliger, Bundesländer übergreifender Zusammenschluss von 40 Städten, Kreisen und dem Regionalverband in der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Ziel ist es, die regionale Kultur zu vernetzen, zu bündeln und gemeinsam attraktive Kulturangebote zu schaffen. Sie zeigen die Region mit ihrer Vielfalt und ihren verschiedenen Facetten und schaffen Bewusstsein für ihre Schönheit und ihren kulturellen Reichtum. Sie ist das Kompetenz-Zentrum für nachhaltiges Vernetzen und Gestalten, qualitative Weiterentwicklung und attraktive Präsentation von regionaler Kultur in der Metropolregion FrankfurtRheinMain.

Geschäftsführerin: **Sabine von Bebenburg**
Aufsichtsratsvorsitzende: **Thomas Will** (Landrat Kreis Groß-Gerau)
Prof. Dr. Felix Semmelroth (Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main)

Pressekontakt:



Bockenheimer Landstraße 51-53 - 60325 Frankfurt am Main

Tel.: 069/2400 84 45/46

Mail: info@dirk-metz-kommunikation.de